Rio Fra i Giai

Fra Giai

Angelegt: 2026-06-15 13:24:44	**Update:** 2026-07-22 15:10:20	**Druck:** 2026-10-30 07:10:31
Land: Italia / Italy **Region:** Veneto **Subregion:** Belluno **Ort:** Santo Stefano di Cadore		
Schwierigkeit: Etwas schwierig	**Grad:** v4 a1 V	**Gesamtzeit:** 6h30
Zustiegszeit: 2h	**Begehungszeit:** 4h	**Rückwegszeit:** 30min
Einstiegshöhe: 1680m	**Ausstiegshöhe:** 1180m	**Höhendifferenz:** 500m
Canyonstrecke: m	**Höchste Abseilstelle:** 60m	**Anzahl Abseiler:** 33
Transport: zu Fuß	**Gestein:**	**Einzugsgebiet:** km²
Saison:	**Ausrichtung:**	**Beste Zeit:**
Bewertung: ☆ 4 (3)	**Beschreibung:** ★ 3 (3)	**Verankerung:** ★ 1.7 (3)

Besonderheiten:

Ausrüstung:
Seile: 2x60m

Charakteristik:
Lange, tiefe und eng eingeschnitte Klamm mit einem touristisch erschlossenen 60m Wasserfall am Ende (La Ciodrata). Kaum Gehgelände und sehr fossilienreiches Gestein.
Kleines Einzugsgebiet, am Besten nach Regenfällen begehen.

Hydrologie:

Anfahrt:
Von Santo Stefano di Cadore in Richtung Belluno, etwa 500m nach der Brücke über den Piave bei einem Bildstock nach links auf eine Asphaltstraße. Nachdem die Straße leider für den motorisierten Verkehr gesperrt ist muss man hier rechts parken.

Zustieg:
Über die Asphaltstraße in etwa 15min zu einem kleinen Sattel mit gefasster Quelle, hier nach links auf eine Forststraße und bei der nächsten Abzweigung wieder links (Beschilderung 'La Ciodrata'). Die Forststraße wird bald zu einem Steig. Über den Rio Grande und wieder auf eine Forststraße und entlang dieser über viele Kehren bis auf etwa 1580m der CAI-Steig 330 nach links abzweigt. Über den alten Kriegssteig nochmals 100hm aufsteigen und dann ins Tal unserer Schlucht reinqueren.

Tour:
Die Tour beginnt etwa 20hm unter dem Wanderweg Die ersten 5 Abseiler sind noch offen bevor sich der Bach in eine erste Klamm einschneidet. Nach etwa 11 Abseilern und Abkletterpassagen öffnet sich die Schlucht kurz, eventuelle und einzige Rückzugsmöglichkeit bei Hochwasser. Dann wirds schnell wieder eng und tief. Je weiter man nach unten kommt desto fossilienreicher wird das Gestein. Die Klamm endet mit dem schon von unten sichtbaren 60m Wasserfall. Die darauffolgende 10m Stufe wird an einem Drahtseil links abgeklettert.
Aktuell führen viele Abseiler noch über mehrere Becken und es gibt einige knifflige Abkletterpassagen. Die Tour würde sicher noch einige Haken vertragen.

Rückweg:
Über den Wanderweg retour zum Auto. Man könnte bis zum Abzweiger vom Troi dla Ciodrata mit dem Fahrrad zufahren um sich den langen Rückweg zu erleichtern.

Koordinaten:
Parkplatz Zustieg und Ausstieg 46.5514 12.5443
Canyon Start 46.5338 12.5668
Canyon Ende 46.5325 12.5579

Begehungen:

2026-10-25 | PeterAlbertini | ☆ ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ ★ ★ |⚓ ★ | 〰 Niedrig | 👍 Begangen
Alpine Umgebung, schöner Canyon! Empfehlenswert. Eventuelle Ergänzung der Ausrüstung möglich ... reicht aber für den Abstieg aus (maschinell übersetzt)

2026-06-22 | Rick Paapy | ☆ ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ ★ ★ |⚓ ★ | 〰 Trocken | 👍 Begangen
A really nice, deep, cut-out canyon! We loved it—it was awesome. We added 4 bolts and think maybe 2 or 3 more could be added. But for a rugged canyon like this, it would be nice not to add too much metal!!!! We hiked up in 2.5 hours and took 2.5 hours to hike through the canyon at a really relaxed pace. The water level was almost dry—it would probably be nice after rain or in the spring?

2026-06-13 | Horst Lambauer | ☆ ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ ★ ★ |⚓ ★ | 〰 Niedrig | 👍 Begangen
Erstbegehung, wir haben unterschätzt wie viele Abseilstellen sich im Canyon befinden, deswegen sind einige Stände eingebohrt, die über mehrere Stufen führen. Auch einige zwingende Abkletterpassagen sind drinnen, die Haken vertragen würden. Wir haben wirklich nur das eingebohrt, wo es kein Weiterkommen gegeben hat. Deswegen sollten die 2. Begeher durchaus noch 15 Haken mitnehmen! Die Schlucht hat es absolut verdient gut ausgestattet zu werden. Ein Top alpiner Canyon. Ich habe noch nie so viele Fossilien in einer Schlucht gesehen.

Erstbegehung: 14.06.2026 durch Horst Lambauer, Georg Rudelstorfer, David Sefaj, Thomas Csencsitz, Grega & Erik Mafi, Georg Buol